

4000 Geschichten für die Gesundheit von Kindern

Vorlesen, das neue „Superfood“: Mit Geschichten fördern Österreichs Kinderärzte die kindliche Entwicklung und die familiären Bindungen

Die Aktion **Kinderärzte machen mobil: Vorlesen & Erzählen stärkt die Gesundheit** geht in ein zweites Jahr. Ab November 2014 wird die gemeinsame Initiative von Milupa, der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ) und der geschichtenbox.com optimiert fortgeführt.

Im zweiten Jahr, beginnend mit der Advent- und damit klassischen Vorlesezeit, schenken Kinderärzte in ganz Österreich Familien kleine Geschichtenbüchlein mit einem Gutscheincode für 33 Geschichten. Mit dem Code können sich Familien kostenlos auf www.geschichtenbox.com anmelden und Vorlese-Texte aus über 4000 qualitativollen Geschichten von renommierten Kinderbuchautoren auswählen. Die erste Geschichte findet sich bereits im Büchlein und wurde eigens für die Aktion geschrieben und illustriert.

„Leseförderung ist Lebensförderung!“ – Dr. Sophie Karmasin steht hinter der Aktion

Vorlesen ist ein zentraler Baustein einer ganzheitlichen Erziehung, die die Fähigkeiten und Talente von Kindern umfassend fördert. Auch ist es „Teil einer liebevollen Bindung innerhalb der Familie“, hebt Dr. Sophie Karmasin hervor.

„Mit unserer neuerlichen Unterstützung der Aktion ‚Kinderärzte machen mobil‘ wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass in den heimischen Kinderzimmern wieder mehr vorgelesen wird. Studien zeigen, dass nur 25 Prozent unserer Familien den Volksschulkindern vorlesen. Das soll jedenfalls wieder mehr werden. Es geht darum, das Interesse für Lesen und damit Lesekompetenz zu fördern und die kindliche Entwicklung durch Vorlesen und Erzählen zu stärken“, so die Familien- und Jugendministerin.

Vorlesen stärkt die Eltern-Kind-Beziehung

73% jener Mütter und Väter, die ihren Kindern täglich vorlesen, geben an, beim Vorlesen ein stärkeres Familienbewusstsein zu entwickeln. 67% bestätigen, dass es durch Geschichten leichter fällt, über Ereignisse zu sprechen, die das Kind beschäftigen. Folke Tegetthoff, Autor, Erzähler und Vater von vier inzwischen erwachsenen Kindern bekräftigt: *„Das Vorlesen (und/oder Erzählen) einer kindgerechten, qualitativollen Geschichte ist ein höchst persönlicher, intimer, emotionaler Akt. Wie kaum etwas anderes ist dieser imstande, eine Brücke zwischen Erwachsenem und Kind zu bauen.“*

Kostenloses „Superfood“ Vorlesen dank Milupa

Der frühestmögliche Kontakt mit Geschichten ist für die Entwicklung der Lese- und Schreibkompetenz, der Konzentrationsfähigkeit, Fantasie und Empathie unverzichtbar. Die Nähe zur Bezugsperson macht Vorlesen zu einem außergewöhnlichen „Superfood“, das die Gesamtentwicklung der Kinder nachhaltig positiv prägt: Lauscht ein Kind in den Arm der Eltern gekuschelt oder auf dem Schoß sitzend einer Geschichte, spürt es die Aufmerksamkeit und Liebe, die ihm geschenkt wird.

Umso wichtiger ist es, die Aktion „Kinderärzte machen mobil“ auch im zweiten Jahr allen Familien kostenfrei anzubieten. Dieses Ziel kann dank des neuen Partners Milupa erreicht werden.

Dr. Christopher Mayr, Geschäftsführer von Milupa Österreich: *„Bei unserem Forschungsschwerpunkt zur frühkindlichen Prägung der Gesundheit in den ersten 1000 Tagen ist uns ein ganzheitlicher Zugang wichtig. Interessant ist dabei ganz besonders auch der Einfluss der Ernährung auf die Gehirnentwicklung. Im übertragenen Sinn können Geschichten als ‚Nahrung für’s Gehirn‘ gesehen werden. Insofern unterstützt Milupa die Vorlese-Initiative gerne.“*

Zukunftsvision: Gesundes „Geschichtenland“ Österreich

Das erste Jahr der Aktion war für Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl, Präsident der ÖGKJ, eine „wahre Erfolgsgeschichte“. Etwa 75% aller österreichischen Kinderärzte haben Wertkarten mit Gutscheincodes für die geschichtenbox.com verteilt. Österreichweit wurden 250.000 Geschichten heruntergeladen: Bei einer durchschnittlichen Vorlesedauer von 3 Minuten haben Eltern ihren Kindern 750.000 Minuten Zeit geschenkt!

Entsprechend erfreut ist Primarius Kerbl über die Fortführung der Aktion: *„Persönlich wünsche ich mir, dass die ‚Geschichtenbox‘ ein dauerhaftes Angebot an unsere Familien wird, auch weil wir damit der ‚modernen Sprachlosigkeit‘ begegnen können. Österreich muss ja nicht unbedingt ein Märchenland werden, mit einem ‚Geschichtenland‘ wäre ich schon sehr zufrieden!“*

Das Projekt wird ausschließlich durch **Partner und Förderer** ermöglicht. Hauptsponsor der Aktion „Kinderärzte machen mobil“ ist Milupa. Erneuter Hauptpartner ist das Bundesministerium für Familien und Jugend mit der Plattform www.eltern-bildung.at.

Unterstützt wird die Aktion zudem von der NÖ Landeskliniken-Holding, dem niederösterreichischen Landesrat Ing. Maurice Androsch sowie der Österreichischen Post AG. Mit Hilfe dieser Partner und Förderer kann die Aktion allen Beteiligten kostenlos angeboten werden.

Über die geschichtenbox.com:

Die geschichtenbox.com ist die weltweit erste Online-Geschichtensuchmaschine und Herzstück der INITIATIVE•VORLESEN des Autors und Erzählers Folke Tegetthoff.

Sie beinhaltet über 4000 Geschichten der beliebtesten Kinderbuchautoren. Die Geschichten sind nach Alter, Länge/ Vorlesedauer, Thema, etc. kategorisiert. Die passende Geschichte für jedes Kind kommt automatisch per E-Mail oder kann individuell über die Suchmaske ausgewählt werden.

Alle Geschichten werden von geschulten Pädagoginnen geprüft und mit den für die Suche erforderlichen Kriterien versehen.

www.geschichtenbox.com

Rückfragen und Kontakt:

Vera Loibner, MA

Tel.: 0660/ 74 23 211

E-Mail: vera.loibner@geschichtenbox.com

Fotos, Illustrationen & Ansicht des Geschichtenbüchleins: www.geschichtenbox.com/KinderarztPresse

Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage das Büchlein (inkl. Gutscheincodes) per Post zu.

Anhang:

7 Gedanken zur Bedeutung des Vorlesens

Probegeschichte der geschichtenbox.com

Quellen:

Vorlestudie 2014. Vorlesen macht Familien stark. Repräsentative Befragung von Eltern mit Kindern im Alter von 2 bis 8

Jahren. Online unter: <http://bit.ly/1zMHYpn>

Vorlesen im Kinderalltag. Bedeutung des Vorlesens für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und Vorlesepraxis in den

Familien. Online unter: <http://bit.ly/1xVDDLs>

Folke Tegetthoff: 7 Gedanken über die Bedeutung des Vorlesens

1. Seien Sie sich bewusst, dass VORLESEN weitaus mehr ist als „Unterhaltung“ oder „Nicht-Fernsehen“: Sie schenken Ihrem Kind damit ZEIT, AUFMERKSAMKEIT und (körperliche, geistige und seelische) NÄHE.
2. Seien Sie sich weiters bewusst, dass die vorgelesene Geschichte nichts anderes als ein Transportmittel ist, das Sie auf dem direktesten Weg (wie nichts anderes!) zu Ihrem Kind bringt – so wie das Spiel, nur auf einer intellektuellen Stufe.
3. Das Vorlesen einer guten Geschichte fördert den Wortschatz, schult die Grammatik, aktiviert die Fantasie.
4. Der Akt des Vorlesens entschleunigt und verlangsamt die Zeit und schafft somit Phasen aktiver Ruhe. Dadurch wird die Konzentrations- und Zuhörfähigkeit gesteigert.
5. Es ist bewiesen, dass Kinder, denen viel vorgelesen wird, nicht nur (später) über eine bessere Lesebefähigung verfügen, sondern auch in ihren sozialen Kontakte entwickelter sind.
6. LESEN ist WAHRNEHMUNG – jede Minute Vorlesen und in weiterer Folge selbst lesen schärft die Wahrnehmungsfähigkeit und – insbesondere – die Fähigkeit zur differenzierten Wahrnehmung. Besonders wichtig in einer Zeit, in der Ihr Kind von visuellen und akustischen Eindrücken intensiv bedrängt wird.
7. Der Akt des Vorlesens ist bis zum Eintritt in das Schulsystem eng verbunden mit „Glück“ – Freude und Genuss durch körperliche Nähe, durch Emotionen und die Möglichkeit, auf einer gemeinsamen Ebene mit dem Kind zu kommunizieren.

Wenn Sie sich dieser 7 Gedanken bewusst sind, werden Sie VORLESEN sehr schnell als ungemein bereichernde Quelle zur positiven Entwicklung Ihres Kindes entdecken!

© Folke Tegetthoff

Das kranke Dromedar von Ursel Scheffler

Chip, das kleine Dromedar,
hat seit gestern stark Katarrh,
wobei es recht wenig nutzt,
wenn man ihm die Nase putzt,
weil danach dem guten Kind,
das Näschen sogleich wieder rinnt.

Der Tierarzt kommt mit Nasentropfen,
und um den Brustkorb abzuklopfen,
verschreibt ihm Salben und auch Pillen,
die sollen seinen Husten stillen,
dazu Zäpfchen für den Po,
und Bettruhe im weichen Stroh

Die Mutter kocht ihm Tee mit Güte
Und frischer Eukalyptusblüte.
Papa gibt ihm Honigsaft,
das löst den Schleim und gibt ihm Kraft.
Oma kocht die Lieblingsuppe,
Opa bastelt eine Puppe.
Schon geht's dem kleinen Dromedar
Fast wieder richtig wunderbar.
Und seine Augen funkeln,
sogar im Dunkeln.

Tja: wenn sich alle um dich kümmern,
kann sich die Krankheit nicht verschlimmern. Gute Besserung!